

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 31

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Die „Pädagogischen Blätter“ brachten in den drei letzten Nummern eine Abhandlung „Zum neu-sprachlichen Unterricht“. Ich habe die Arbeit mit großem Interesse gelesen. Der Verfasser betont mit Recht die Wichtigkeit einer guten Aussprache.

„Die französische Laut- und Leseschule mit phonetischen Erläuterungen“, von J. Hug, Professor an der Kantonschule in Zug, wird dem Französischlehrer die Arbeit in genannter Hinsicht viel erleichtern. Das Büchlein bietet in übersichtlicher und knapper Darstellung die französischen Laute mit Angabe der Mundstellung, macht aufmerksam auf die Sprachfehler, die bei den einzelnen Lauten gerne vorkommen, gibt Wegleitung über Betonung, Binden, Versen der Poesie und das Uebersetzen. Lehrer- und Schülerausgabe. Verlag von Orell Füssli. Fr. 1. 50 (60 Cts.). Sehr empfehlenswert. S. St.

Zentralorgan für Lehr- und Lernmittel. In Verbindung mit G. Thierack und Max Eschner herausgegeben von Dr. Scheffer. Monatlich 1 Heft von 2 bis 3 Bogen Umfang. Halbjahrespreis Mark 2. —. (Post und Buchhandel.) Verlag von R. G. Th. Scheffer in Leipzig.

Das „Zentralorgan“ tritt neuerdings mit längeren Abhandlungen über die Lehrmittel einzelner Unterrichtsgebote hervor. So beginnt das neueste Heft (Nr. 2 des dritten Jahrgangs) eine ausführliche Darlegung der sämtlichen Anschauungsbilder über die Jahreszeiten. An erster Stelle werden die neueren Bilder Georgi's aus dem Verlag von F. Hirt erwähnt und auch sämtlich abgebildet, was für das Verständnis der Darlegung von größtem Werte ist. Der Artikel wird in den folgenden Nummern fortgesetzt, und es werden sich daran weitere Gesamtdarstellungen anschließen, so daß das Zentralorgan geradezu Monographien über die einzelnen Lehrmittelgruppen bringen wird. Es sei darum im Interesse der Lehrer, insbesondere derjenigen, die mit der Anschaffung der Lehrmittel betraut sind, angelegentlichst empfohlen. r.

Jungnick, Dr. Jos., **Legende der Heiligen für Schule und Haus.** 12 Bilder. XVI und 336 Seiten. Verlag von Franz Goerlich, Breslau. Mark 2. —.

Diese „Legende der Heiligen“ bietet Lebensbeschreibungen auf alle Tage des Jahres, sogar für den 29. Februar im Schaltjahre ist ein Lebensbild „Heilige ohne Namen“ vorgesehen. Die Lebensbilder, nicht zu umfangreich, jedes eine Seite lang, enthalten das Wichtigste aus dem Leben der (des) betr. Heiligen und sind so gehalten, daß sie jung und alt fesseln und erbauen. Sie sind daher zur täglichen Lesung in Schule und Familie vortrefflich geeignet. Die Einleitung bildet eine eingehende Belehrung „Ueber die Verehrung der Heiligen, ihre Reliquien und Bilder.“

Ein alphabetisches Namensverzeichnis erleichtert das Nachschlagen. Das handliche Buch ist billig. K.

Aus dem Verlag von Herber in Freiburg i. Br. geht eben folgendes Büchlein in die Welt: **Das Kind Mariens.** Es enthält 24 treffliche Stahlstiche, zu jedem Kapitelchen einen. Z. B.: Seine Berufung, seine Aufopferung, sein Erwachen, sein Gebet, seine Arbeit, seine Mahlzeiten, seine Erholungen, seine Gewissensforschung, seine Leichten, seine Freundschaften, seine Verluste u. u. Der kurze, bündige und anmutende Text ist bei jedem Kapitel deutsch und französisch. Siebente Auflage. Ein wirklich nettes, handliches und segensbringendes Büchlein für Institutstöchter und der Schule entlassene Mädchen.



Offene Schulstelle Kath. Neu St. Johann.

Infolge Resignation ist die Lehrstelle an hiesiger Oberschule neu zu besetzen.
— Gehalt Fr. 1400. — Organistendienst Fr. 200. — Freie Wohnung und Garten und voller Beitrag an die Pensionskassa. — Befähigte Bewerber wollen gefl. unter Beilage von Zeugnissen ihre Anmeldung bis 4. August an den Schulratspräsidenten Herrn Defan Eigenmann machen.

Neu St. Johann, den 19. Juli 1905.

Aus Auftrag:
Die Schulratskanzlei.

Richenthal Kur- u. Wasserheilanstalt

Warme und kalte Bäder (Sool-, Mineral-, Schwefel-, Dampf- und Kräuterbäder), Güsse, Wickel, Massage etc. Anstaltsarzt. **Fahrlreiche** Heilerfolge. Ruhige, waldbreiche Gegend, auch für **Erholungsbedürftige** sehr geeignet. Pension (4 Mahlzeiten) Fr. 2. 50 und 3. 50, Zimmer von 50 Cts. bis 2 Fr. Geräumiger Saal. Eigene Kapelle. Prospekte gratis. Fahrpost ab Reiden (St. Luzern). Fuhrwerke. Telephon. (S 1982 U)

Putzlappen für Wandtafeln

Feglappen für Böden

Handtücher, Dr. Oel's imprägniert

Gesundheits-Staubtücher

die eine völlige Aufsaugung und Vernichtung des Staubes ermöglichen, werden öffentlichen Anstalten, Krankenhäusern und Schulen bestens empfohlen.

Wilh. Bachmann, Fabrikant, Wädensweil (Zürich).

Muster stehen franko zu Diensten.

Stelle gesucht.

Ein junger Lehrer, zweifach patentiert, sucht baldmöglichst passende Stelle. Offerten befördert die Redaktion dieses Blattes.

Hôtel-Pension Tarasp 1400 M. ü. M.

Gelegen in Fontana am Fusse des Schlossthügels

Prachtvolle Aussicht — Herrliches Panorama — Spazierwege nach allen Richtungen

Seebäder. Geräumige, helle Zimmer. Gute Küche. Reelle Weine

Frische Milch zu jeder Tageszeit

Fahr- u. Waldfussweg zur Salz- u. Eisenquelle (ca. 30 Min.).

Besitzer: Alois Cagienard, Reallehrer.

NB. Empfiehlt sich besonders den Herren Kollegen und der Hochw. Geistlichkeit, weil in unmittelbarer Nähe der katholischen Kirche.

Hotel zum „Alpenblick“ in Goldau

empfehlen Schulen und Vereinen bei Ausflügen aufs Beste. Kalte und warme Speisen zu billigen Preisen. Grosse Gartenwirtschaft.

Der Besitzer: Grolimund Ad.